

Sodbrennen und nervöser Magen bei Älteren könnten auf Altersdepression deuten

Datum: 01.09.2022

Original Titel:

Association between gastrointestinal symptoms and depression among older adults in Taiwan: A cross-sectional study

Kurz & fundiert

- Stehen Magen-Darm-Symptome bei Älteren mit Altersdepression in Zusammenhang?
- Befragung von Menschen ab 60 Jahren mit und ohne Depression
- 106 Teilnehmer, 69 mit Altersdepression, 37 Kontrollen
- Magen-Darm-Symptome wie Sodbrennen und nervöser Magen könnten auf Altersdepression deuten

DGP - Ältere Erwachsene mit Depression haben häufig auch somatische und gastrointestinale (GI) Beschwerden, also Magen-Darm-Probleme, verglichen mit Menschen ohne Depression und jüngeren Menschen mit Depression. In einer Untersuchung von 69 Menschen mit Altersdepression und 37 Kontrollen im Alter von über 60 Jahren zeigte sich, dass speziell Magen-Darm-Symptome wie Sodbrennen, Dyspepsie und Bauchschmerzen auf eine Altersdepression hindeuten könnten und somit gerade bei älteren Menschen stärker beachtet werden sollten.

Ältere Erwachsene mit Depression haben häufig auch somatische und gastrointestinale (GI) Beschwerden, also Magen-Darm-Probleme, verglichen mit Menschen ohne Depression und jüngeren Menschen mit Depression. Allerdings ist unklar, ob Verdauungssymptome ein Anzeichen für ein erhöhtes Risiko für Depression bei älteren Menschen sein könnten.

Stehen Magen-Darm-Symptome bei Älteren mit Altersdepression in Zusammenhang?

Dazu wurden nun ältere Menschen ab 60 Jahren untersucht. Die Teilnehmer litten entweder unter Altersdepression oder wurden als Kontrollen ohne Depression in die Studie aufgenommen. Alle Teilnehmer füllten eine Magen-Darm-[Symptom](#)-Rating-Skala ([gastrointestinal symptom](#) rating scale, GSRS) und eine Depressionsbewertungsskala (Hamilton depression rating scale, [HAM-D](#)) aus. Mit Hilfe eines Fragebogens wurde auch die typische Ernährung der Studienteilnehmer erfragt sowie ermittelt, wie stark sich die Menschen mediterran ernährten.

Befragung von Menschen ab 60 Jahren mit und ohne Depression

106 Menschen ab 60 Jahren nahmen an der Studie teil. 69 Teilnehmer litten unter Altersdepression, 37 Teilnehmer waren Kontrollen ohne Depression. Verglichen mit den Kontrollen berichteten die Depressions-Patienten stärkere depressive und Verdauungssymptome. Zudem litten sie häufiger unter Sodbrennen, Bauchschmerzen und Dyspepsie- Symptomen ("nervöser Magen"). Sämtliche dieser Symptome korrelierten mit den Depressionswerten ([HAM-D-Skala](#), $p < 0,01$). Nach Berücksichtigung demographischer Variablen und den mediterranen Einflüssen auf die individuelle Ernährung zeigte sich, dass die zusammengefassten Magen-Darm-Symptome unabhängig auf eine Altersdepression hindeuteten (Odds ratio: 1,20, 95 % [Konfidenzintervall](#), KI: 1,04 - 1,38). Darüber hinaus zeigte eine weitergehende Analyse, dass schwerere Magen-Darm-Symptome (gesamter [GSRSScore](#)) zu einer schwerer ausgeprägten Depression beitrugen (Odds ratio: 1,25, 95 % KI: 1,04 - 1,52).

Magen-Darm-Symptome wie Sodbrennen und nervöser Magen könnten auf Altersdepression deuten

Der Vergleich älterer Menschen mit und ohne Depression zeigte somit, dass Magen-Darm-Symptome bei Patienten mit Altersdepression mit depressiven Symptomen assoziiert sind. Ältere Menschen mit Magen-Darm-Symptomen wie Sodbrennen, Bauchschmerzen und Dyspepsie könnten demnach ein höheres Risiko für eine Altersdepression haben.

Referenzen:

Huang, Mao-Hsuan, Yen-Po Wang, Po-Shan Wu, Yee-Lam E. Chan, Chih-Ming Cheng, Cheng-Hung Yang, Shih-Jen Tsai, Ching-Liang Lu, and Chia-Fen Tsai. "Association between Gastrointestinal Symptoms and Depression among Older Adults in Taiwan: A Cross-Sectional Study." *Journal of the Chinese Medical Association* 84, no. 3 (March 3, 2021): 331-35. <https://doi.org/10.1097/JCMA.0000000000000460>.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“